

# Spannendes Ab- und Eintauchen mit berühmtem Wal

**Eine riesige Figur der Weltliteratur schafft sich seit gestern Abend am Saumarkt Raum: Moby Dick.**

erdings auf dem Programm. Die Premiere am Feldkircher Saumarkttheater fand abends statt, mit einem Klassiker der Weltliteratur richtet man sich somit an Jugendliche und Erwachsene. Der 1851 erschienene füllige Roman „Moby Dick“ von Herman Melville wurde vor ein paar Jahren einmal zu einer Kinderoper ausgedünnt. In Feldkirch behauptet er sich als kompaktes Erzähltheater.

Thomas Wöllgens zeichnet für Bearbeitung und Inszenierung verantwortlich. Die hohe Sorgfalt bei der Schaffung von einfach verständlichen Sätzen findet in den Kostümen von Evelyn M. Fricke eine Entsprechung. Dem Zuschauer, der weit wegdriften werden, dass sich Kreativität auch in Detaillösungen zeigt. „Moby Dick“ steht neu-

tet in die Zeit von Melville, kommen die Personen sehr nahe. Und das, obwohl Thomas Brandlmeier neben dem präzisen Steffen Essigbeck eine Reihe von Figuren gut

akzentuiert durchzuspielen hat. Vor allem den legendären Kapitän Ahab, der einem besonderen Exemplar der großen Meeressäger nicht zu sein.

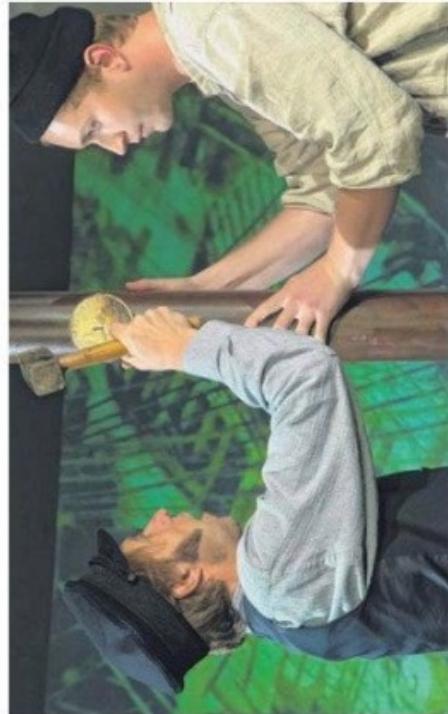
**FELDKIRCH. (VN-cd)**

Beim Theater der Figur“ scheint die Zeit mitunter etwas stehegeblieben zu sein. Beobachtet man die neue Produktion des Unternehmens, das zudem zwei Mal jährlich ein hochinteressantes Kindertheaterfestival samt Autorenseminar austrägt, hat das durchaus etwas Gutes. Beim Ruf nach stets innovativen Projekten sollte nicht übersiehen werden, dass sich Kreativität auch in Detaillösungen zeigt. „Moby Dick“ steht neu-

Tran etc. den Menschen zu nutzen sind, sondern vor allem, weil er den Beweis dafür sucht, die überlegene Kreatur zu sein.

**Theatralische Magie**

Melville hat in der Beschreibung der Schiffs- und Welthierarchie viel Gesellschafts- und Religionskritik eingebaut, die hier mehr oder weniger eliminiert wird, weil sie gar nicht Platz hätte. Blass kommt die Story dabei keinesfalls daher, allein durch die Art der Erzählung und das behutsame Setzen auf die theatralische Magie (eine Truhe ist Bank, Sarg oder Boot) lädt sich das Stück mit Spannung auf. Die Moral - Ego- manie oder die Ausbeutung



Thomas Brandlmeier und Steffen Essigbeck.

FOTO: VN/PAULITSCH

der Natur werden bestraft braucht nicht eigens betont zu werden. Bis es zum Showdown kommt und Ahab vom weißen Wal namens Moby Dick unters Wasser gezogen wird, hat man ein spannendes Abenteuer miterlebt und ist aufgrund der Erzähl- und Spielweise beider Protagonisten einer Geschichte gefolgt, deren Titel zwar jedermann bekannt ist, deren Verlauf man aber durchaus parat haben sollte. Dafür betreiben auch so kleine Unternehmen wie das Vorarlberger „Theater der Figur“ engagiert Klassikerpflege.

**I Weitere Aufführungen am 27. November, 19 Uhr, im Theater am Saumarkt in Feldkirch sowie am 1., 2. und 3. Dezember, 10 Uhr.**